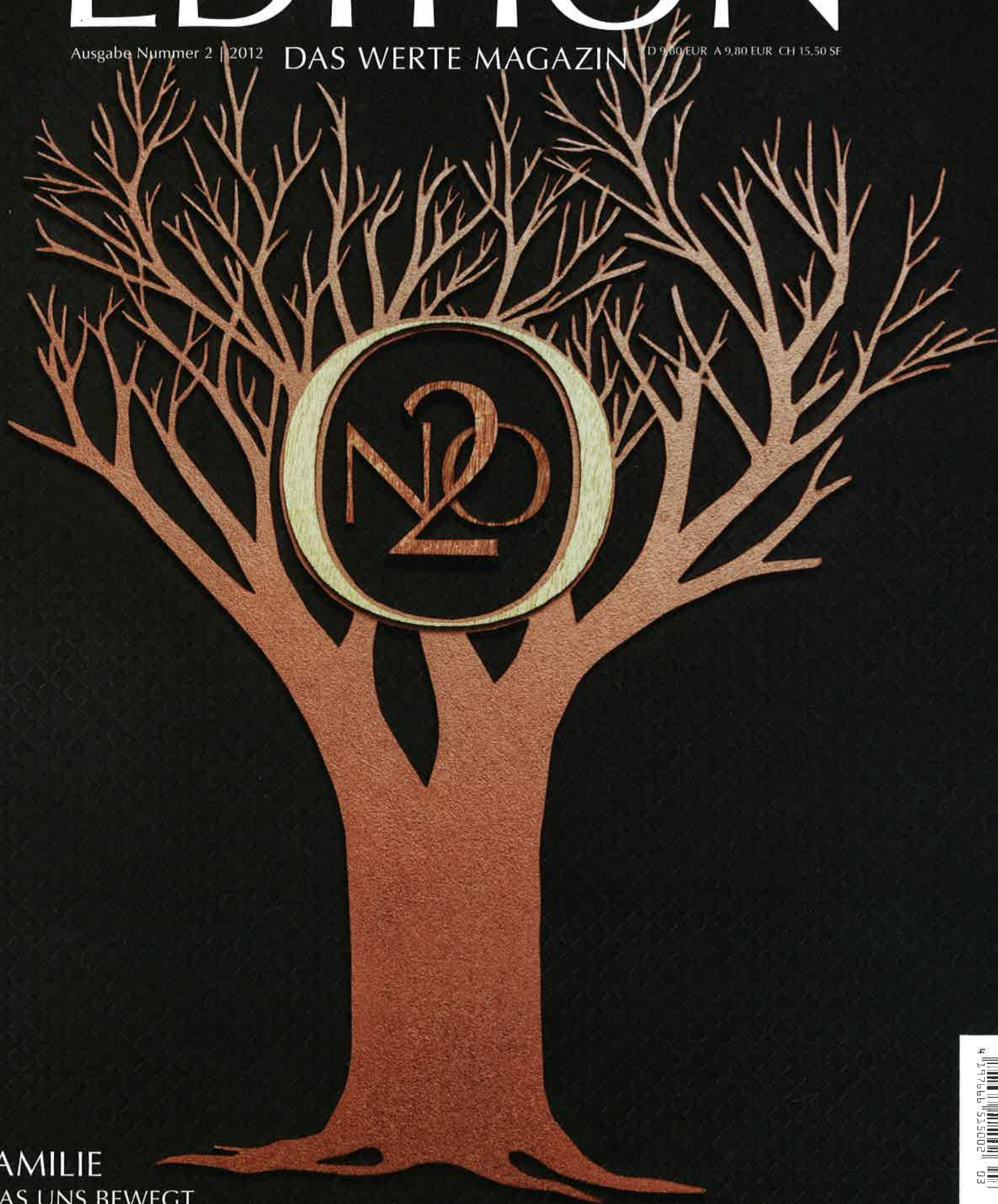


# EDITION

Ausgabe Nummer 2 | 2012

DAS WERTE MAGAZIN

D 9,80 EUR A 9,80 EUR CH 15,50 SF



FAMILIE  
WAS UNS BEWEGT



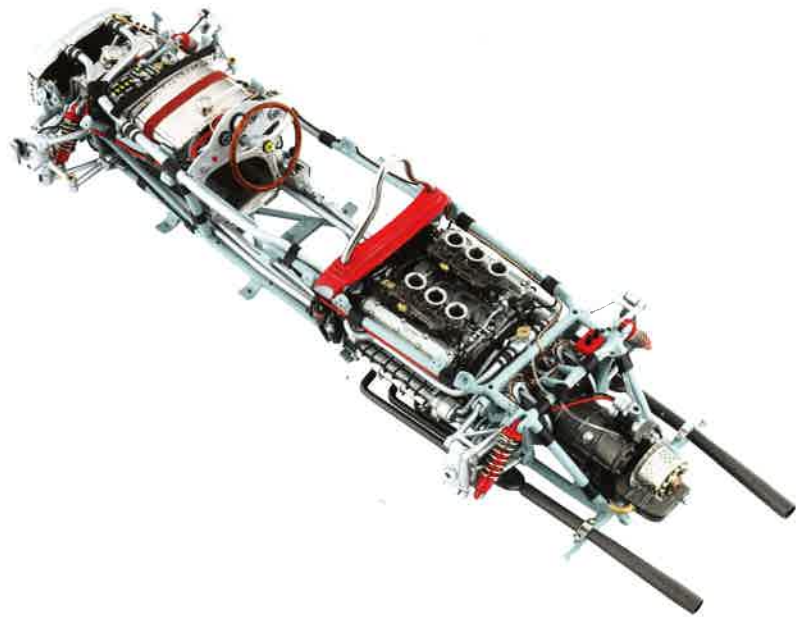


# HERZ KLOPFEN HANDWERK & PRÄZISION

Ob aus Edelstahl, Weißblech oder aus Kupfer gelötet: Bei diesen Sammlermodellen vereinigen sich Qualitätsanspruch und Handwerkskunst zu einer Synthese unübertroffener Qualität.







## EINZIGARTIG UND EINE KLASSE FÜR SICH

Beim ersten Blick riecht man förmlich Öl und Benzin, möchte man nach dem Zündschlüssel greifen und starten. Beim zweiten Blick wird dann deutlich: Diese Modelle sind originalgetreu bis ins kleinste Detail. Ob Reifen mit Profil, filigraner Kühlergrill, Scheibenwischer mit Gummiblatt, klappbare Sonnenblende oder Sitz mit verstellbarer Rückenlehne – alles wird exakt und aufs Genaueste nachgebildet. Und meist werden diese Modelle nicht selten aus weit mehr als 1 500 Einzelteilen montiert.

Die Handwerker bei CMC aus dem schwäbischen Denkendorf beschränken sich aber nicht nur auf die äußere Form. Auch da, wo man es eigentlich gar nicht sehen kann, stimmen die Details: Unter der Motorhaube, im Kofferraum, hinter den Rädern. Manchmal empfiehlt es sich, einen Schraubenschlüssel zur Hand zu nehmen, um alle Feinheiten zu entdecken. Auch das macht diese Modelle zu echten Liebhaberobjekten. Denn was in der Automobilindustrie sinnvoll ist, ist hier tabu: CMC-Modelle werden nicht automatisiert gefertigt, sondern mit viel Liebe von Hand montiert. Dabei kommen nur hochwertige Materialien zum Einsatz – seien es Leder und Stoffe für die Bezüge oder Metalle und Lacke für die Karosserie. Zum Schluss wird jedes Modell sorgfältig poliert – ebenfalls von Hand, versteht sich.

### Vorherige Seiten

*Die 50er- und 60er-Jahre waren die Blütezeit der heute immer noch hoch angesehenen – oder wieder neu entdeckten – Renntransporter. Handmontiert aus 3 115 Teilen ist der rund 50 Zentimeter lange Ferrari-Renntransporter Typ Fiat 642 RN2 Bartoletti von 1957 der Scuderia Ferrari ein Beleg höchster Modellbaukunst. Ein Fahrzeug, das zudem sehr viele bewegliche Teile beinhaltet und interessante Funktionsabläufe gestattet.*

1 Komfortable Fahrerhausinnenausstattung. Die vorderen Einzelsitze und die hintere Sitzbank sind mit echtem Leder bezogen.

2 Räder sind mit authentisch nachgebauten Trilux-Felgen ausgestattet, Hinterräder doppelbereift.

3 Markanter Kühlergrill mit einzeln aufgesteckten Gitterstäben aus poliertem Metall.

Selten hat ein Rennbolide mehr Aufsehen erregt und unauslöschlichere Spuren hinterlassen als der zum Mythos gewordene Ferrari 156 F1. Obwohl nachweislich zweitweit kein einziges Originalfahrzeug mehr existiert, ist es gelungen, sich durch monatelange Recherchen und Gespräche mit renommierten Ferrari-Experten das umfassende Wissen anzueignen, um so ein weltberühmtes Fahrzeug in Detailtreue und Authentizität nachzubauen. In diesem handgefertigten, akribisch genau nachgebautem Modell mit 1 945 Einzelteilen sind edle Materialien wie Kupfer, Aluminium, Edelstahl, Stoff und Leder verarbeitet. Es besticht durch seine filigranen Details und seine feine Hochglanzlackierung.

4 Durch Lösen von zwei Schrauben abnehmbares Bugteil.

5 Abnehmbare Räder mit Alufelgen und von Hand eingezogenen Edelstahldrahtspeichen mit Nippeln.

6 Markantes Erkennungsmerkmal des flachen, langgestreckten Boliden ist sein spitz zulaufender Bug mit den beiden großen nüsternförmigen Kühlluftöffnungen.

7 Gitterrohrrahmen als filigrane Metallkonstruktion, verchromter Überrollbügel aus Metall, Brems-, Kraftstoff- und Entlüftungsleitungen, Rohrleitungen für Wasser und Öl (Trockensumpfschmierung) mit authentischer Nachzeichnung der Batterie.